

PAZ SPEZIAL: KÜNSTLER IN HOHENHAMELN

Ein Hauch von Italien – mitten in Mehrum

Die Künstlerin Schirin Fatemi ist vor Kurzem von Rom nach Mehrum gezogen / Bilder sollen zum Nachdenken anregen

Von der Großstadt ins Bauernhaus: Die Künstlerin Schirin Fatemi hat lange in Rom gelebt, inzwischen hat sie ihr Atelier in einem ehemaligen Stall in Mehrum.

MEHRUM. Weiße Häuschen mit schmalen Fenstern und sattgrüne Pinien in Italien; plattes Land, Windräder und Regenwolken in Mehrum: Schirin Fatemis Bildern sieht man an, wo sie entstanden sind. Sie lässt sich von ihrer Umgebung inspirieren – und liebt vielleicht deshalb die Abwechslung so sehr.

„Ich mag es, mal hier und mal dort zu sein“, sagt Fatemi. Vor Kurzem ist sie zu ihrem Lebensgefährten nach Mehrum gezogen, in ein renoviertes Bauernhaus mit riesigem Garten – dort steht sie im Frühling mitunter an ihrer Staffelei und studiert die blühenden Tulpen. Ihr Atelier hat sie sich in einem ehemaligen Stall eingerichtet. Ihre Wohnung in Rom hat Fatemi trotzdem behalten, denn noch immer zieht es sie die Hälfte des Jahres nach Italien. Gerade bereitet sie eine Ausstellung vor, die im Oktober in Rom eröffnet wird.

Geboren wurde Fatemi in Würzburg, in Osterode im Harz ist sie aufgewachsen. Nach dem Abitur zog es sie in die Ferne, sie studierte Kunst in Bologna und Rom. Später entwarf sie Bühnenbilder fürs Theater, illustrierte Bücher, zeichnete Porträts und gestaltete Webseiten – Fatemi liebt die Abwechslung.

Das gilt auch für ihre Bilder. Große, bunte Acryl-Gemälde



Pinien und Windräder: Schirin Fatemi lässt sich häufig von ihrer Umgebung inspirieren – deshalb malt sie in ihrer Stadtwohnung in Rom ganz anders als im Bauernhaus in Mehrum. sur/6

hängen in ihrem Atelier neben Kohlezeichnungen, Selbstporträts neben Blumenbildern. Manche Kunstwerke sehen aus wie Zellhaufen unter

dem Mikroskop, andere zeigen abstrahiert die Kuppeldächer Roms.

Auch vor politischen Themen schreckt die Künstlerin

nicht zurück. „Energie“ heißt eines ihrer Bilder, es zeigt ein Windrad auf dem platten Land. Im Hintergrund bräut sich ein Gewitter zusammen,

Sonnenstrahlen brechen durch die Wolken – natürliche Energie in vielfältiger Form. Sie wolle eben nicht nur hübsche Bilder malen,

sondern mit ihrer Kunst auch zum Nachdenken anregen, sagt Fatemi: „Ich male nicht nur das, was man sich übers Sofa hängen kann.“ sur

Diese Künstler öffnen am Wochenende ihre Ateliers

Im Großraum Hildesheim stellen rund 100 Maler, Bildhauer und Designer aus – darunter vier aus Hohenhameln

Zwei Tage lang Künstlern über die Schulter schauen – das können Besucher bei den Tagen des offenen Ateliers am Sonnabend und Sonntag, 13. und 14. August.

HOHENHAMELN. Im Großraum Hildesheim beteiligen

sich rund 100 Maler, Bildhauer und Designer an der Veranstaltung, darunter auch vier aus der Gemeinde Hohenhameln. Sie öffnen ihre Ateliers am Sonnabend und Sonntag von 10 bis 18 Uhr und bieten oft auch Kaffee und Kuchen an. In Hohenhameln nehmen folgende Künstler teil:

● Schirin Fatemi zeigt Gemälde und Grafiken in ihrem Atelier an der Hauptstraße 47 in Mehrum. Bei schönem Wetter stellt sie ihre Bilder auch im Hofgarten aus.

● Helga M. Pertermann öffnet nur am Sonnabend ihr Atelier am Stiegeweg 17 in Hohenhameln. Sie malt in

den verschiedensten Stilen – und vergisst dabei Zeit und Raum. „Malen ist Meditation und ermöglicht das Abtauchen aus der Realität des Alltags in die Welt der Farben“, sagt sie über sich selbst.

● Jürgen Born bringt Musik aufs Papier: Er malt Jazz-Musiker in seinem Atelier in

Bründeln, Zur Chaussee 13. Auf seinen in Spachteltechnik gefertigten Ölbildern versucht er, Töne in Farben zu übersetzen. „Wenn der Betrachter meiner Arbeiten Musik empfindet, habe ich mein Ziel erreicht“, sagt Born.

● Brigitta Müller hat ihr Atelier gleich nebenan in

Bründeln, Zur Chaussee 11. Die diplomierte Metallgestalterin stellt Schmuck her und gibt Goldschmiedekurse. sur

► Ein Faltplan, in dem alle Ausstellungsorte aufgelistet sind, liegt kostenlos im Hohenhamelner Rathaus aus. Infos gibt es auch unter www.kulturium.de im Internet.



Kohlezeichnungen und bunte Acryl-Bilder: In Schirin Fatemis Atelier in Mehrum sind die unterschiedlichsten Kunstwerke zu sehen.



„Malen ist Meditation“: Helga M. Pertermann aus Hohenhameln.



Übersetzt Töne in Farben: Der Jazz-Maler Jürgen Born aus Bründeln.



Schmuckstück: Brigitta Müller gibt Goldschmiedekurse.